

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	13
Das Museum als umkämpftes Feld des Symbolischen	13
Analyse-Kategorien <i>Gender, Race, Class</i>	25
Auswahl der Schausammlungen	29
Dichotomie – Kunsthistorisches und Naturhistorisches Museum Wien	29
Zwischenposition – Das Museum für Völkerkunde Wien	31
Anleitende Theorien für die Ausstellungsanalyse	37
Ausstellungen als Sprechakte	38
Performative Herstellung von Bedeutung	40
Das Unbewusste – das Symptomatische	43
Methoden der Ausstellungsanalyse	46
Dichte Beschreibung	49
Semiotisches Verfahren: Denotation, Konnotation, Metakommunikation	53
Semantisches Verfahren: Syntagmatische und paradigmatische Operation	58
Methoden-Bricolage	62
Präsentationen zu Natur – Das Naturhistorische Museum Wien	69
Initiierende Setzungen: Eingang, Stiegenhaus und Kuppelhalle	70
Geformte, formalisierte Natur	79
Naturalisierte Geschichte	83
Serielle Aufstellung versus Gendernarrative	84
Erzählen als anleitendes Prinzip	93
Evolution der Unterschiede	96

Präsentationen zu Kunst – Das Kunsthistorische Museum Wien	111
Inszenierung des Imposanten	114
Das Herzstück der Sammlung – die Gemäldegalerie	120
Der Parcours	121
Das Tableau	123
Zur Narrativität der Bilder	127
Der Tizian-Saal – ein Rundgang	129
Frauenbilder – Männerbilder	142
Schwarz-Weiß-Malerei	143
 Präsentationen zu den <i>Anderen</i> – Das Museum für Völkerkunde	147
Initiierende Setzungen: Eingang und zentrale Halle	147
Ausstellung „Das Altertum der Neuen Welt. Voreuropäische Kulturen Amerikas“	150
Raumatmosphäre	151
Der Parcours	153
Klassisch-europäische Rahmungen	155
Magisch-mythische Inszenierung	160
Leerstelle Kolumbus	170
Archaische Frauen – edle Männer	176
Materielle Kultur und gesellschaftliche Ausdifferenzierung	181
Ausstellung „Indianer Nordamerikas“	183
Display „Nordwestküste“	188
Schau-Effekte	188
„Überlebenskunst“	192
Subjektlose Geschichtsnarration	196
Ideologische Illustrationen	199
Homogenität versus Diversität	200
Display „Plains“	202
Stereotype Bildprogrammatik	202
Typischer <i>Indianer</i> – Typische <i>Indianerin</i>	204
Dauerhaftigkeit populärer Vorstellungen	207
Androzentrismus	213
Display „Indianer heute“	215
<i>Authentische</i> Native Americans	216
Sprechende Anordnungen	220
Versichernde Geschichts- und Bildnarrative	222
<i>Othering</i> versus Hybridität	225
Resümee der Präsentationsweise	226

Schule des Sehens	237
Methodenmix als Form der Annäherung	237
Verfahren zur Herstellung von Differenz	240
Zur Sprache bringen – Differenzen explizit gemacht	241
Differenz als implizite Botschaft der Repräsentation	244
Ausblick: Ausstellungskritik und Medienkompetenz	249
 Literatur	 255

